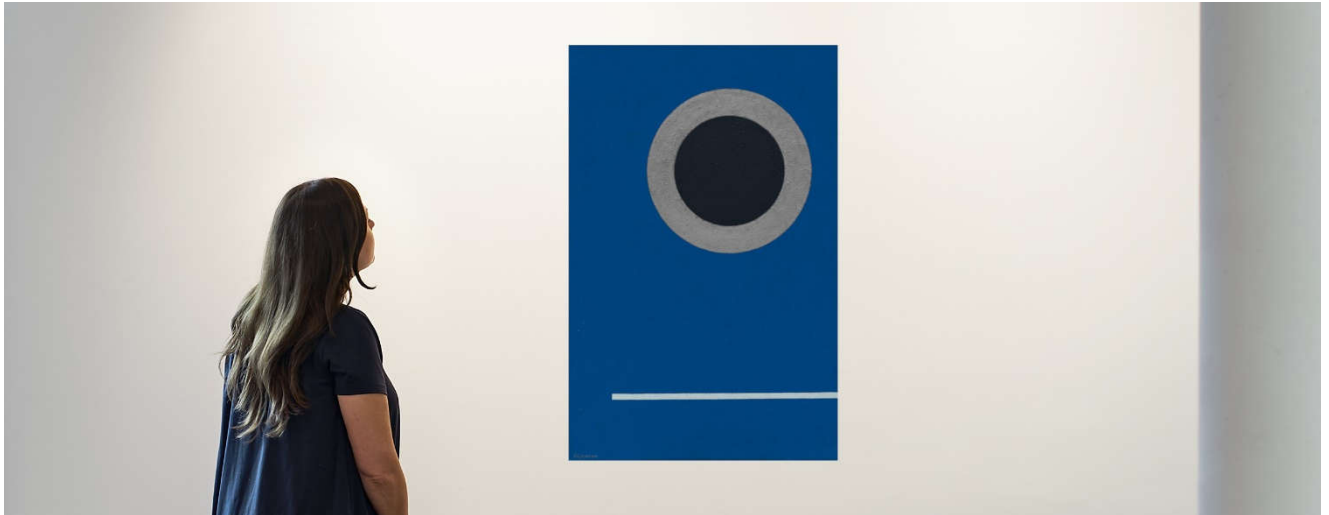


Pressemitteilung



Ausstellung **Jean Leppien. Formen im Raum.** **Werke von 1948 bis 1989**

Ausstellung in der Hamburger VAN HAM Repräsentanz

Das doppelte 10-jährige Jubiläum der Repräsentanz des Auktionshauses Van Ham in Hamburg und von Van Ham Art Estate in Köln wird mit einer gemeinsamen Ausstellung gefeiert. „Jean Leppien. Formen im Raum“ findet zudem anlässlich des 30jährigen Todestages des deutsch-französischen Künstlers statt. Die Hamburger Kunsthalle widmete Leppien im Jahr 2013 mit charakteristischen Werken zu Abstraktion und Geometrie eine Retrospektive, die der damalige Direktor Hubertus Gaßner kuratierte.

Werke der Ausstellung

Die Ausstellung bietet anhand von 20 Gemälden einen Blick auf die 40 Jahre andauernde Schaffenszeit von Jean Leppien (1910 – 1991). Sein Werk ist der abstrakten Geometrie zuzuordnen und deutlich vom Bauhaus geprägt. Von der Linie kommend untersucht er in seriellen Arbeiten die Auswirkung von Farben in Verbindung mit einfachen Formen wie dem Kreis. Kreuze und Predella-Bilder sind später bevorzugte Themen. In seinen Bildern, wie in der UFO-Serie, sind die Farben des Südens zu spüren. Das Spätwerk des Malers zeichnet sich durch äußerste Reduktion von Farbflächen mit vereinzelt Akzenten und Collagen aus.

Biografie Jean Leppien

Der Deutsch-Franzose Jean Leppien ist mit seiner Frau 1933 nach Frankreich emigriert. Er wurde ein wichtiger Vertreter der abstrakten Malerei der Nachkriegsavantgarde.

Leppien stammte aus einer Kaufmannsfamilie, die seit Generationen in Lüneburg und Hamburg lebte. 1910 wird er in Lüneburg geboren. Er studiert von 1929 bis 1930 am Bauhaus Dessau. Bei Josef Albers besucht er den Vorkurs und lernt bei den Malern Wassily Kandinsky und Paul Klee. Leppien verlässt das Bauhaus 1930 und zieht nach Berlin, wo er ein Fotografie-Studium bei Lucia Moholy und László Moholy-Nagy bis 1933 absolviert. Im März desselben Jahres emigriert Leppien nach Paris zusammen mit Suzanne Markos-Ney (1907 – 1982), eine ehemalige Bauhausschülerin und seine spätere Ehefrau. Als Emigrant in Frankreich lebte er im Verborgenen nachdem die Nazis kamen flüchtete er für ein Jahr in die Fremdenlegion. Als Gegner des NS-Staates wird er 1944 verhaftet und zu hohen Zuchthausstrafen verurteilt; seine Frau wird in das KZ Auschwitz deportiert. Nach der Befreiung 1945 treffen sich Jean und Suzanne Leppien in Paris wieder und leben zunächst in Nizza, danach werden Roquebrune-Village und Paris zu ihren Lebensmittelpunkten. 1946 wird Jean Leppien Mitglied im Pariser Salon des Réalités Nouvelles und stellt dort regelmäßig neben Serge Poliakoff, Pierre Soulages, Hans Hartung u.a. aus. Zwei Jahre später erhält er neben dem Hauptpreisträger Max Bill den Prix Kandinsky als Prix d'encouragement. Durch zahlreiche Ausstellungen in Frankreich, Italien, Deutschland und der Schweiz wird er auch international bekannt. 1952 wird Leppien französischer Staatsbürger und 1987 vom französischen Kulturministerium zum Officier de l' Ordre des Arts et des Lettres berufen. Jean Leppien stirbt 1991 und wird in Roquebrune-Village beigesetzt.

Der künstlerische Nachlass wird seit 2020 von Van Ham Art Estate vertreten.

Weitere Informationen finden Sie auf der offiziellen Homepage des Künstlers: www.jean-leppien.de

Ausstellungseröffnung am 18. August 2021 um 18 Uhr

Einführung Dr. Renate Goldmann, Direktorin VAN HAM Art Estate

Laufzeit der Ausstellung

19. August 2021 bis zum 27. Februar 2022, Mo – Fr 10.00 bis 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Rahmenprogramm

Vortrag Prof. Dr. Hubertus Gaßner, ehemaliger Direktor Hamburger Kunsthalle, 2. Dezember 2021, 18.00 Uhr

Ausstellungsführung Kira Nußbaum, Kunsthistorikerin Köln, 17. Februar 2022, 18.00 Uhr

Ausstellungsort

VAN HAM Repräsentanz Hamburg
Dr. Katrin Stangenberg
Magdalenenstraße 18
20148 Hamburg
hamburg@van-ham.com

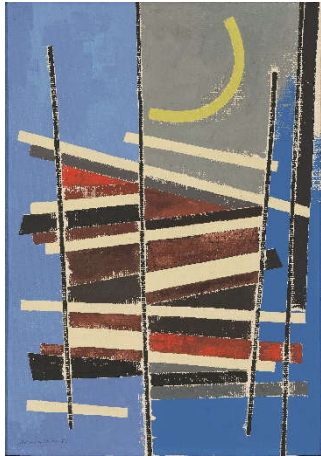
Kontakt Nachlass Jean Leppien

VAN HAM Art Estate
Dr. Renate Goldmann
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
r.goldmann@van-ham.com

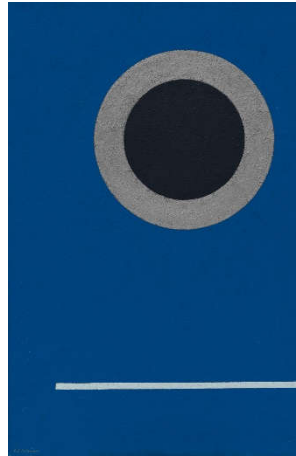
Juni 2021

VAN HAM Art Estate
Anne Rinckens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-198
a.rinckens@van-ham.com
www.art-estate.org

Jean Leppien. Formen im Raum. Werke von 1948 bis 1989



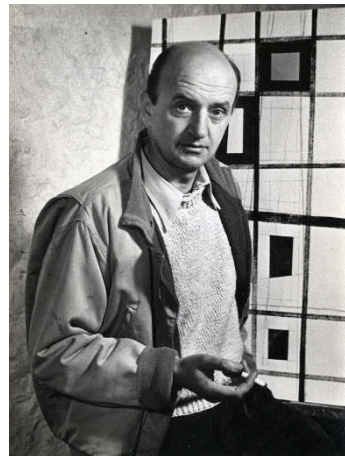
Jean Leppien
Barres claires | 7/50 CIII | 1950
Öl auf Leinwand | 54 x 38 cm



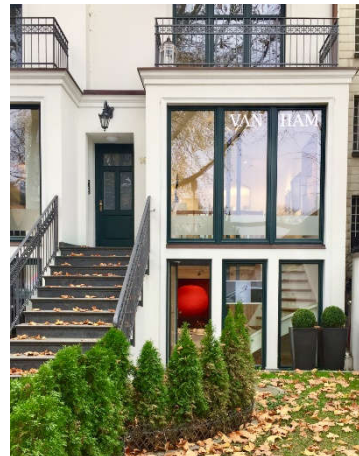
Jean Leppien
11/69 L | 1969
Öl auf Leinwand | 92 x 60 cm



Jean Leppien
8/78 XXVI | 1978
Öl auf Leinwand | 81 x 65 cm



Jean Leppien
In seinem Atelier in Roquebrune, 1952
© Foto: Hans Schreiner



VAN HAM Repräsentanz Hamburg
Magdalenenstraße 18
20148 Hamburg

Juni 2021

Van Ham Art Estate, das Künstlernachlassmanagement von Van Ham Kunstauktionen in Köln mit Repräsentanzen in Hamburg, München, Berlin und Belgien, betreut die Vor- und Nachlässe der bedeutenden Nachkriegskünstlerinnen und -künstler Bernd Berner, K.F. Dahmen, Friedrich Gräsel, Alfonso Hüppi, Jean Leppien, Bernard Schultze, Ursula Schultze-Blum und Sarah Schuhmann, den Nachlass der Fotokünstlerin Tata Ronkholz und den Teilnachlass sowie das Archiv zu Karl Hofer, die von wissenschaftlichen Komitees begleitet werden. 10 Jahre Van Ham Art Estate: 2011 – 2021

VAN HAM Art Estate
Anne Rinckens
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hitzelerstraße 2
50968 Köln
Tel. +49 (221) 92 58 62-110
Fax +49 (221) 92 58 62-198
a.rinckens@van-ham.com
www.art-estate.org